

Tierschutzprozess Terrorismusprävention

Warum fürchtet sich der Staat
vor seinen Bürger_innen?

Do, 23. September, 18:00
Technische Universität Wien
Freihaus, Hörsaal FH HS 6
Wiedner Hauptstr. 8 – 10, 1040 Wien

Tierschutzprozess Terrorismusprävention

Warum fürchtet sich der Staat
vor seinen Bürger_innen?

Do, 23. September, 18:00
Technische Universität Wien
Freihaus, Hörsaal FH HS 6
Wiedner Hauptstr. 8 – 10, 1040 Wien

Tierschutzprozess Terrorismusprävention

Warum fürchtet sich der Staat
vor seinen Bürger_innen?

Do, 23. September, 18:00
Technische Universität Wien
Freihaus, Hörsaal FH HS 6
Wiedner Hauptstr. 8 – 10, 1040 Wien

Tierschutzprozess Terrorismusprävention

Warum fürchtet sich der Staat
vor seinen Bürger_innen?

Do, 23. September, 18:00
Technische Universität Wien
Freihaus, Hörsaal FH HS 6
Wiedner Hauptstr. 8 – 10, 1040 Wien

**Donnerstag, 23. September 2010, 18:00, TU Wien
Podiumsdiskussion zur Terrorismusprävention mit:**

- Irene Brickner, *Der Standard*
- Martina Lettner, *Profil*
- Manfred Seeh, *Die Presse*
- Moderation: Franz Gratzer, *Initiative Zivilgesellschaft*

7 Monate Tierschutzprozess sind vorbei. Die bisherige Einvernahme von fast 85 Zeug_innen der Anklage macht klar, was die Anwendung von § 278a auf Aktivist_innen, denen man keine konkrete Straftat nachweisen kann, bedeutet. Maßgebliche Kräfte in der Politik sehen darin aber offenbar keinen Fehler, arbeiten sie doch bereits an einer weiteren Verschärfung der § 278ff. In Zukunft soll auch das Verbreiten oder Herunterladen von Information aus dem Internet, welche für sogenannte terroristische Straftaten hilfreich sein könnten, sowie das Unterstützen von terroristischen Vereinigungen z.B. durch das Verbreiten ihrer Aktivitäten, strafbar werden. Seit dem Anschlag auf das World Trade Center in den USA wird im Westen die Gesetzeslage Jahr für Jahr verschärft, und es kommen neben Tierschutzorganisationen z.B. auch kritische Journalist_innen ins Visier der Behörden. Die Bürger_innen werden scheinbar alle wie potentielle Terrorist_innen behandelt. Wovor fürchtet sich der Staat? Oder fürchtet dieser sich gar nicht, doch gewisse Kräfte nützen die Terrorhysterie für ihre eigenen Zwecke?

Eine Veranstaltung der HTU – HochschülerInnenschaft der TU-Wien
<http://htu.at/>

Demnächst: „Wirtschaft vor Meinungsfreiheit?“

Mit Literaten wie Ilija Trojanow, Klaus Werner Lobo u.a.
28. Oktober, 19:00 im NIG, Universitätsstr. 7, 1010 Wien

**Donnerstag, 23. September 2010, 18:00, TU Wien
Podiumsdiskussion zur Terrorismusprävention mit:**

- Irene Brickner, *Der Standard*
- Martina Lettner, *Profil*
- Manfred Seeh, *Die Presse*
- Moderation: Franz Gratzer, *Initiative Zivilgesellschaft*

7 Monate Tierschutzprozess sind vorbei. Die bisherige Einvernahme von fast 85 Zeug_innen der Anklage macht klar, was die Anwendung von § 278a auf Aktivist_innen, denen man keine konkrete Straftat nachweisen kann, bedeutet. Maßgebliche Kräfte in der Politik sehen darin aber offenbar keinen Fehler, arbeiten sie doch bereits an einer weiteren Verschärfung der § 278ff. In Zukunft soll auch das Verbreiten oder Herunterladen von Information aus dem Internet, welche für sogenannte terroristische Straftaten hilfreich sein könnten, sowie das Unterstützen von terroristischen Vereinigungen z.B. durch das Verbreiten ihrer Aktivitäten, strafbar werden. Seit dem Anschlag auf das World Trade Center in den USA wird im Westen die Gesetzeslage Jahr für Jahr verschärft, und es kommen neben Tierschutzorganisationen z.B. auch kritische Journalist_innen ins Visier der Behörden. Die Bürger_innen werden scheinbar alle wie potentielle Terrorist_innen behandelt. Wovor fürchtet sich der Staat? Oder fürchtet dieser sich gar nicht, doch gewisse Kräfte nützen die Terrorhysterie für ihre eigenen Zwecke?

Eine Veranstaltung der HTU – HochschülerInnenschaft der TU-Wien
<http://htu.at/>

Demnächst: „Wirtschaft vor Meinungsfreiheit?“

Mit Literaten wie Ilija Trojanow, Klaus Werner Lobo u.a.
28. Oktober, 19:00 im NIG, Universitätsstr. 7, 1010 Wien

**Donnerstag, 23. September 2010, 18:00, TU Wien
Podiumsdiskussion zur Terrorismusprävention mit:**

- Irene Brickner, *Der Standard*
- Martina Lettner, *Profil*
- Manfred Seeh, *Die Presse*
- Moderation: Franz Gratzer, *Initiative Zivilgesellschaft*

7 Monate Tierschutzprozess sind vorbei. Die bisherige Einvernahme von fast 85 Zeug_innen der Anklage macht klar, was die Anwendung von § 278a auf Aktivist_innen, denen man keine konkrete Straftat nachweisen kann, bedeutet. Maßgebliche Kräfte in der Politik sehen darin aber offenbar keinen Fehler, arbeiten sie doch bereits an einer weiteren Verschärfung der § 278ff. In Zukunft soll auch das Verbreiten oder Herunterladen von Information aus dem Internet, welche für sogenannte terroristische Straftaten hilfreich sein könnten, sowie das Unterstützen von terroristischen Vereinigungen z.B. durch das Verbreiten ihrer Aktivitäten, strafbar werden. Seit dem Anschlag auf das World Trade Center in den USA wird im Westen die Gesetzeslage Jahr für Jahr verschärft, und es kommen neben Tierschutzorganisationen z.B. auch kritische Journalist_innen ins Visier der Behörden. Die Bürger_innen werden scheinbar alle wie potentielle Terrorist_innen behandelt. Wovor fürchtet sich der Staat? Oder fürchtet dieser sich gar nicht, doch gewisse Kräfte nützen die Terrorhysterie für ihre eigenen Zwecke?

Eine Veranstaltung der HTU – HochschülerInnenschaft der TU-Wien
<http://htu.at/>

Demnächst: „Wirtschaft vor Meinungsfreiheit?“

Mit Literaten wie Ilija Trojanow, Klaus Werner Lobo u.a.
28. Oktober, 19:00 im NIG, Universitätsstr. 7, 1010 Wien

**Donnerstag, 23. September 2010, 18:00, TU Wien
Podiumsdiskussion zur Terrorismusprävention mit:**

- Irene Brickner, *Der Standard*
- Martina Lettner, *Profil*
- Manfred Seeh, *Die Presse*
- Moderation: Franz Gratzer, *Initiative Zivilgesellschaft*

7 Monate Tierschutzprozess sind vorbei. Die bisherige Einvernahme von fast 85 Zeug_innen der Anklage macht klar, was die Anwendung von § 278a auf Aktivist_innen, denen man keine konkrete Straftat nachweisen kann, bedeutet. Maßgebliche Kräfte in der Politik sehen darin aber offenbar keinen Fehler, arbeiten sie doch bereits an einer weiteren Verschärfung der § 278ff. In Zukunft soll auch das Verbreiten oder Herunterladen von Information aus dem Internet, welche für sogenannte terroristische Straftaten hilfreich sein könnten, sowie das Unterstützen von terroristischen Vereinigungen z.B. durch das Verbreiten ihrer Aktivitäten, strafbar werden. Seit dem Anschlag auf das World Trade Center in den USA wird im Westen die Gesetzeslage Jahr für Jahr verschärft, und es kommen neben Tierschutzorganisationen z.B. auch kritische Journalist_innen ins Visier der Behörden. Die Bürger_innen werden scheinbar alle wie potentielle Terrorist_innen behandelt. Wovor fürchtet sich der Staat? Oder fürchtet dieser sich gar nicht, doch gewisse Kräfte nützen die Terrorhysterie für ihre eigenen Zwecke?

Eine Veranstaltung der HTU – HochschülerInnenschaft der TU-Wien
<http://htu.at/>

Demnächst: „Wirtschaft vor Meinungsfreiheit?“

Mit Literaten wie Ilija Trojanow, Klaus Werner Lobo u.a.
28. Oktober, 19:00 im NIG, Universitätsstr. 7, 1010 Wien